

## Schulchronik von 1895 ins digitale Format übertragen

Lars Fischer 22.02.2018 - Wümme-Zeitung

Gisela und Reinhold Klepsch sind Experten im Transkribieren und haben die Worpsweder Schulchronik digitalisiert. Dabei begann alles mit einem Zufall.



Hans-Hermann Hubert vom Heimatverein Worpswede (links) freut sich über die Abschrift der Schulchronik von Reinhold und Gisela Klepsch. Hans-Jürgen Rabenstein (rechts) kümmert sich um die Online-Veröffentlichung (Heimatverein)

Worpswede. Die Schulchroniken vergangener Zeiten haben es Gisela und Reinhold Klepsch angetan. Das Lilienthaler Ehepaar ist fast schon ein Expertenteam im Übertragen der handschriftlichen Dokumente. Über Zufälle seien sie an dieses Hobby geraten, berichtet Reinhold Klepsch. Eigentlich wollte seine Frau nur ein Treffen mit ehemaligen Mitschülern aus Wörpedahl organisieren. Eines kam zum anderen und schließlich übertrugen die beiden vor rund acht Jahren die Chronik der Ortsschule.

Er konnte als ehemaliger Mitarbeiter im Registergericht die deutschen Schriften entziffern, sie tippte die Texte dann in den Computer. So haben die Klepsch' schon einige Chroniken transkribiert und Interessierten zur Verfügung gestellt. Hans-Hermann Hubert vom Worpsweder Heimatverein freut sich, dass das Ehepaar nun auch die Worpsweder Schulchronik in heute lesbarer und vor allem digitaler Form aufbereitet haben. Die rund 50 Seiten, die nicht nur über schulische Angelegenheiten, sondern alles Wichtige im Dorf Auskunft geben, umfassen den Zeitraum von 1895 bis 1954. Allerdings klafft auch eine Lücke: Von 1937 bis 45 sind keine Aufzeichnungen enthalten. Ausgerissene Seiten, wie häufiger in anderen Chroniken, habe es aber keine gegeben, berichtet Klepsch. Die übertragene Chronik soll in das Archivprogramm Arcinsys eingepflegt werden und so für alle Interessierten auch online verfügbar sein.